

Fit für die Zukunft

Mit dem Handwerksbetrieb Jourdan Mechanik GmbH begrüßte der GHV-Vorsitzende Martin Delago ein weiteres neues Mitglied. Just an dem Tag, als eine neue Maschine per Autokran vom Laster in den Hof der Firma gehievt wurde, wurde Delago Zeuge, dass die Inhaber des Handwerksbetriebs, Alexandra und Oliver Jourdan, in der angespannten Zeit einer Corona-Pandemie investieren, um ihren Betrieb für die Zukunft fit zu machen.

■ Von Jeanette Tröger

Maschinen-, Apparate- und Vorrichtungsbau, CNC-Technik, Maschinenzubehör und die Montage der Maschinen und Werkstücke sind die Geschäftsfelder der 1978 in einem Einfamilienhaus unter dem Namen »Manfred Jourdan Mechanische Werkstätte GmbH« gegründeten und seither in der Handwerksrolle eingetragenen Firma. Nach dem Generationswechsel 2014 wurde der Neubau einer Produktionshalle mit Bürotrakt und Sozialräumen am Standort Im Langenlöchle 14 im Althengstetter Gewerbegebiet I realisiert. Auch hier wurde es schnell zu eng und so wuchs der Standort im November 2018 um eine weitere Halle als Lager und Sägerei.

Der Meisterbetrieb fertigt unter anderem Teile aus Eisen- und Nichtisenmetallen, Kunst- und Verbundstoffen, Edelstahl, Stahl, Leicht- und Buntmetallen für den allgemeinen Maschinenbau der unterschiedlichsten Branchen sowie

Hydraulikzylinder für Stanzen und Formpressen. Komponenten für Holzbearbeitungsmaschinen und Furniertechnik gehören ins Portfolio von Jourdan Mechanik GmbH ebenso wie Einzelteile für Maschinen in der Lebensmittelproduktion. Prototypen und Kleinserien weisen Meister Oliver Jourdan und seine Facharbeiter als Spezialisten für unterschiedlichste Aufgabenstellungen aus. Zum Beispiel fertigen sie Ersatzteile für Landmaschinen, die bei deren Herstellern nicht mehr zu bekommen sind.

»Beim ersten Lockdown hatten wir von jetzt auf gleich keine Arbeit«, erzählt Jourdan. Von einer befreundeten Firma erfuhr er vom Bedarf an Desinfektionsmittel-Spendern. »Spontan und kurzfristig haben wir einen Prototyp entwickelt und unsere Produktion auf Edelstahlbearbeitung umgestellt.«

Mit dem 18 Tonnen schweren Fünf-Achs-Bearbeitungszentrum von AXA Entwicklungs- und Maschinenbau GmbH aus Schöppingen wurde in neue Maschinenteknik investiert. So können jetzt Werkstücke bis zu einem Gewicht von drei Tonnen mit einer Aufspannung komplett bearbeitet werden. Heißt, das Werkstück ist statisch in das Bearbeitungszentrum eingespannt, und die benötigten Werkzeuge rotieren und bewegen sich um das Werkstück herum. Diese neue Maschine ersetzt zwei ältere Maschinen, die ausgesondert wurden. Lobende und anerkennende Worte haben die Firmeninhaber sowohl für René Selgmann und seine Kollegen von AXA, was die Anlieferung und die Einweisung an dem Bearbeitungszentrum angeht wie auch für die Zusammenarbeit mit der benachbarten Firma Morof. Diese habe beste Arbeit geleistet mit

einem Autokran und versierter Mitarbeiter, die die neue Maschine abgeladen und zentimetergenau in der Produktionshalle positioniert haben.

»Da wo wir arbeiten, in der Region und in Deutschland, da kaufen wir auch ein«, machen Oliver und Alexandra Jourdan deutlich, warum sie sich für ein deutsches Fabrikat für ihren Neuzugang entschieden haben. Sie investieren vorausschauend nicht nur in die Modernisierung des Maschinenparks. Der Bauantrag für die Erweiterung

der Produktionshalle ist gestellt, und in Kürze soll mit dem Bau begonnen werden.

»Wir bilden aus im Berufsfeld Feinmechaniker, Fachrichtung Maschinenbau und haben für September 2021 noch eine Ausbildungsplatz anzubieten«, richtet sich Oliver Jourdan an diesjährige Schulabgänger. Er ist als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Feinwerktechnik- und Maschinenbauer-Innung Calw auch in der Ausbildung von Fachkräften engagiert.

JOURDAN
MECHANIK
JOURDAN
Mechanik GmbH

**Maschinen-, Apparate- und Vorrichtungsbau,
CNC-Technik, Maschinenzubehör, Montage,
Gewerbliche Reparaturen**

Im Langenlöchle 14 · 75382 Althengstett · Tel. 07051 - 12048
info@jourdan-mechanik.de · www.jourdan-mechanik.de



Geschäft: Das neue Fünf-Achs-Bearbeitungszentrum steht an seinem Platz und ermöglicht künftig die Bearbeitung von Werkstücken bis zu einer Größe von drei Tonnen (von links): Pascal Zeleny (Firma Jourdan), Martin Delago (GHV), Henry Junkel (AXA), Oliver Jourdan, Alexandra Jourdan (Inhaber Firma Jourdan) und René Silbermann (AXA).
Foto: Tröger